VIII. Gebiete

1. Vogelexkursion zu den Orkney-Inseln

Gudrun Müller

a. Einleitung

Zunächst enthält dieser Artikel allgemeine Informationen zur Inselgruppe, danach die Vorstellung der besuchten Inseln, gefolgt von einer Auflistung der beobachteten Vögel und zum Schluss ein paar Tipps zur Anreise. Die Orkney-Inseln sind eine Inselgruppe nördlich von Schottland im Atlantik und liegen zwischen dem zwischen dem 58. und 59. Grad nördlicher Breite (ca. auf der Höhe von Sankt Petersburg und Südschweden). Mit Ausnahme von Hoy sind die Inseln ziemlich flach und viele der kleineren Inseln sind nicht bewohnt.

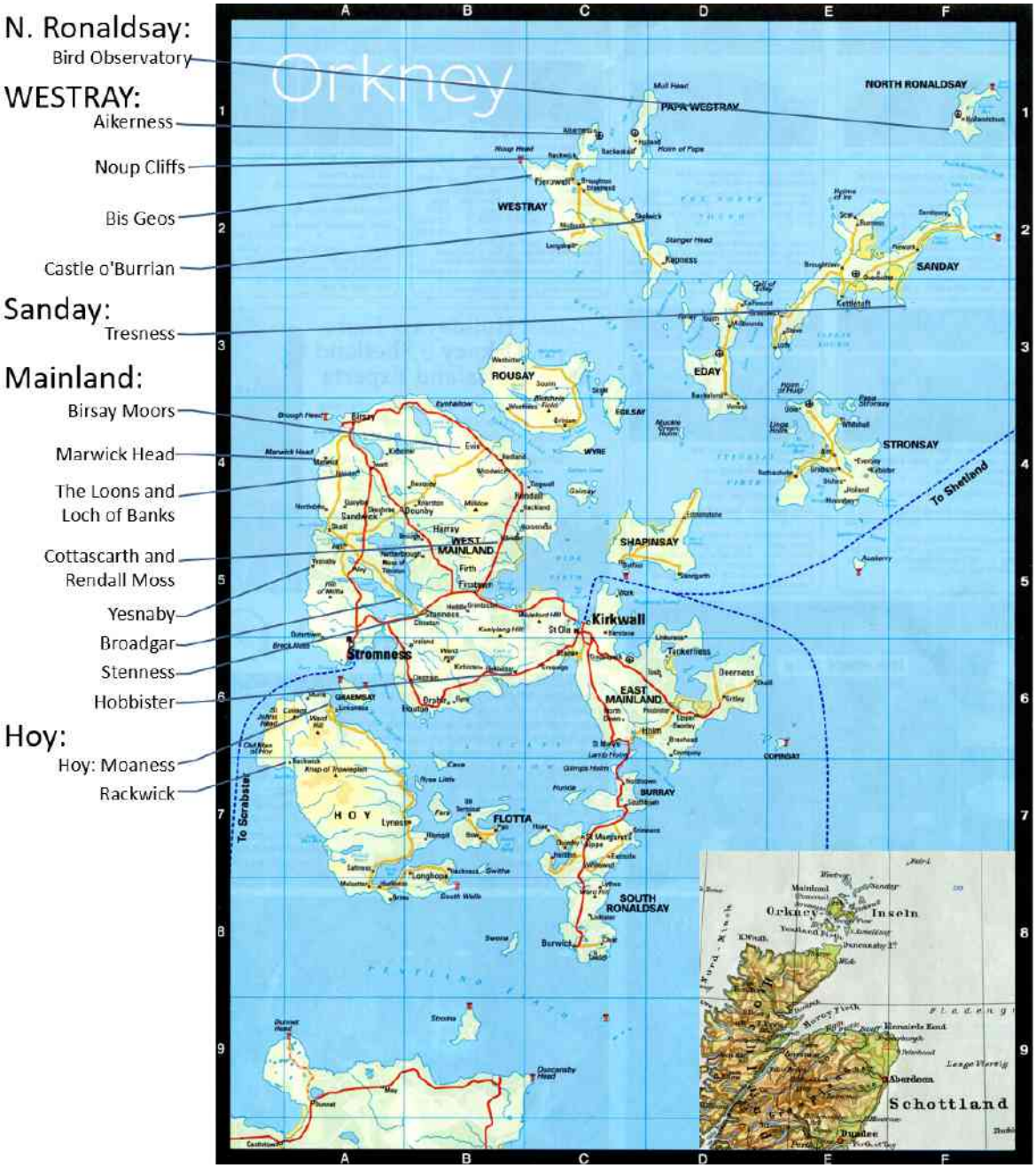

Abbildung 1: Karte mit Lage der im Text erwähnten Orte.

Insbesondere im Frühling zeigt sich die maritime Heidelandschaft mit vielen Wildblumen von ihrer schönsten Seite. Man findet auch versch. Knabenkräuter *(Dactylorhiza maculata*, *D. maculata, ssp. Ericetorum, D. purpurella, D. incarnata*). Auch für die Tierwelt ist Orkney ein Paradies. Tausende Meeresvögel nisten an den hohen Klippen und viele Landvögel finden ihren idealen Lebensraum in den Sümpfen und Moorlandschaft. Auf den Inseln gibt es 13 ausgewiesene RSPB (Royal Society for the Protection of Birds) Reservate und sie sind eine wichtige Station für Zugvögel.
Das Wetter ist sehr wechselhaft. Warmer Sonnenschein, kalter Nieselregen und stürmischer Wind können innerhalb von Stunden wechseln. Wichtig sind wetterfeste Kleidung und gutes Schuhwerk. Mai ist die Zeit mit dem geringsten Niederschlag, die Sonne scheint häufig und die Temperatur schwankt zwischen 8 und 18 Grad.

b. Mainland (ca. 525 qkm) die Hauptinsel

Kirkwall, das Verwaltungszentrum der Orkney-Inseln (ca. 7000 Einwohner) und Stromness (ca. 2000 Einwohner) mit seinem Fährhafen sind die größten Orte auf Mainland. Von verschiedenen Häfen gibt es Fährverbindungen zu allen anderen bewohnten Inseln.

Auf Mainland sind 5 RSPB Reservate ausgewiesen:
- **Cottascarth and Rendall Moss** (https://www.rspb.org.uk/reserves-and-events/reserves-a-z/cottascarth-and-rendall-moss/): 325 ha. Seit 1971 wird das Heidemoor vom RSBP gemanaged und ist Lebensraum von Raubvögeln wie Kornweihen und Merlins. Es gibt einen Unterstand direkt beim Brut- und Jagdgebiet der Kornweihen.

Abb. 2: Jagdgebiet der Kornweihe (Circus cyaneus). Abb. 3. Kornweihe (Circus cyaneus), ♂.

Abb. 4: Kornweihe (Circus cyaneus), ♀. Abb. 5: Schwarzkehlchen (Saxicola rubicola).

- **Hobbister** (https://www.rspb.org.uk/reserves-and-events/reserves-a-z/hobbister/): 781 ha. Der Lebensraum beinhaltet Meeresklippen, Salzwiesen, Moorland und Sandwatt. Das Gebiet ist noch nicht lange Schutzgebiet und Ziel des RSPB ist es, Störungen in den Brutgebieten zu reduzieren, die Weidezeiten zu regulieren, sowie weitere Fragmentierung durch Ausdehnung der landwirtschaftlichen Flächen zu verhindern.

- **Brodgar** (https://www.rspb.org.uk/reserves-and-events/reserves-a-z/brodgar/): ca. 34 ha; 2001 hat der RSPB die Flächen erworben und bewirtschaftet das Land, damit Kiebitze, Brachvögel, Rotschenkel, Bekassinen, Feldlerchen hier einen Lebensraum finden. Das Gebiet grenzt direkt an den Ring of Brodgar (Weltkulturerbe, Neolithischer Steinkreis von 2500~2000 v. Chr.).

Nicht von mir besuchte Gebiete, zur Vollständigkeit aufgelistet:

- **Marwick Head** (https://www.rspb.org.uk/reserves-and-events/reserves-a-z/marwick-head/): 20 ha; die Klippen sind der Brutplatz der größten Seevögel-Kolonie der Insel

- **The Loons and Loch of Banks** (https://www.rspb.org.uk/reserves-and-events/reserves-a-z/the-loons-and-loch-of-banks/): 93 ha; seit Anfang der 1980er Jahre in der Obhut der RSPB. Lebensraum für Watvögel und landesweit bedeutsame Brutbestände von Uferschnepfen und Spießenten.

- **Birsay Moors** (https://www.rspb.org.uk/reserves-and-events/reserves-a-z/birsay-moors/): In der Moorlandschaft mit ihren vereinzelten Seen liegen die Winterschlafplätze der Kornweihen. Es ist der größte gemeinsame Schlafplatz der Kornweihen Schottlands im Winter.

c. Westray (ca. 47 km2)

Das RSPB Schutzgebiet „Noup Cliffs“ (https://www.rspb.org.uk/reserves-and-events/reserves-a-z/noup-cliffs/) ist nur 14 ha groß. Die ca. 80m hohen Klippen beherbergen die Nester von Tausenden von Seevögeln und gehören mit zu den größten Brutgebieten Schottlands. Ein beeindruckendes Erlebnis zur Brutzeit, das man sehen, hören und riechen kann. Ende Mai 2022 waren Tordalke, Trottellummen, Dreizehenmöwen, Sandregenpfeifer, Skuas, Eissturmvögel und sehr viele Basstölpel zu sehen. Die Jungvögel waren noch nicht geschlüpft.

Abb. 6: Vogelklippen am Noup Head.

Abb. 7: Brutgebiet der Basstölpel (Morus bassanus / Sula bassana).

Abb. 8: Basstölpel, Begrüßungsritual. Abb. 9: Basstölpel, adult

Abb. 10: Basstölpel drittes Kj. Abb. 11: Basstölpel viertes Kj.

Abb. 12: Tordalk (Alca torda) mit Ei. Abb. 13: Trottellummen (Uria aalge), links. var. Ringellumme

Abb. 14: Steinschmätzer ♂ (Oenanthe oenanthe) leben auf der atlantischen Heide oberhalb der Klippe.

Abb. 15: Steinschmätzer (Oenanthe oenanthe) ♀.

2022 waren auch ca. 200 Küstenseeschwalben bei Aikerness wieder da, nachdem 2021 nur einzelne beobachtet werden konnten. Hier findet man auch die seltene Schottische Primel *(Primula scotica).*

Abb. 16: Brutplatz der Küstenseeschwalben (Sterna paradisaea) bei Aikerness.

Abb. 17: Küstenseeschwalben (Sterna paradisaea).

Abb. 18: Küstenseeschwalbe, Detail. Abb. 19: Küstenseeschwalbe, juvenil

Die Papageitaucher waren im Zeitraum 24. bis 31. Mai 2022 noch nicht zahlreich zu sehen, da die Eier noch nicht gelegt waren. Sie sind hauptsächlich am Castle o'Burrian, einem Felsklotz an der Ostseite der Insel, zu finden.

Abb. 20: Brutgebiet Castle o'Burrian. Abb. 21: Papageitaucher (Fratercula arctica)

d. Papa Westray (ca. 10 km2)

Nach Papa Westray kann man gut einen Tagesausflug von Westray aus machen. Das Schutzgebiet „North Hill“ (https://www.rspb.org.uk/reserves-and-events/reserves-a-z/north-hill/) ist 206 ha groß. Das maritime Heidegebiet wird gemeinsam mit dem Northhill Grazing Commitee verwaltet und gehört der Inselgemeinschaft. Die Fläche ist als Gebiet von besonderem wissenschaftlichen Interesse (SSSI), als besonderes Schutzgebiet (SPA) und als Meeresschutzgebiet (MPA) anerkannt. Hier sind Skuas, Küstenseeschwalben und Papageientaucher zu finden.

e. North Ronaldsay (ca. 7 km2)

Die Insel kann in einem Tag zu Fuß umrundet werden. Die Weide- und Ackerflächen im Inselinneren werden durch den „Sheep Dyke“, einer Mauer, vor der Abweidung durch die North-Ronaldsay-Schafe geschützt. Diese weiden an der Küste die Salzwiesen ab und fressen auch Seetang. Zentraler Anlaufpunkt ist das North Ronaldsay Bird Observatory (NRBO https://www.nrbo.org.uk/), die einzige Unterkunft, Laden und Café der Insel. Das NRBO wurde 1987 gegründet, um die Zugvögel zu beobachten und zu erfassen. Jungvögel werden hier auch beringt. Das Inselinnere ist ein Paradies für viele Wattvögel. An den Küsten findet man Grylllteiste, sehr viele Eissturmvögel, Skuas, Schmarotzerraubmöwen, Austernfischer, Küstenseeschwalben und Krähenscharben. In der Südostecke der Insel liegen häufig Kegelrobben am Ufer.

Abb. 22: Kiebitz (Vanellus vanellus) ♂. Abb. 23: Kiebitz ♂ bei der Abwehr der Möwen.

Abb. 24: Kiebitz mit Küken.

Diese Aufnahmen wurden in einem Birdhide gemacht, den das Bird Observatory für die Besucher erstellt hat. Daher wurde die Kiebitz-Familie nicht gestört.

Abb. 25: Schmarotzerraubmöwe (Stercorarius parasiticus).

Abb. 26: Schmarotzerraubmöwe beim Landen.

Abb. 27: Schmarotzerraubmöwe, helle und dunkle Morphe. Abb. 28: Schmarotzerraubmöwe täuscht eine Verletzung vor um Feinde vom Nest wegzulocken.

Abb. 29, 30 und 31: Skuas (Stercorarius skua) bei der Balz.

Abb. 32: Skua (Stercorarius skua) im Flug.

Abb. 33 und 34: Gryllteisten (Cepphus grylle). Typisch mit rotem Schlund und Füßen

Abb. 35: Austernfischer (Haematopus ostralegus) bei der Verteidigung des Luftraums über seinem Nachwuchs. Abb. 36: Austernfischer-Läufling, ein Nestflüchter. Fotos aus dem Bird-hide.

Abb. 37: Sandregenpfeifer (Charadrius hiaticula)

Abb. 38: Alpenstrandläufer (Calidris alpina).

Abb. 39: Steinwälzer-Paar (Arenaria interpres) im PK.

Abb. 40: Brütender Eissturmvogel (Fulmarus glacialis)

Abb. 41: Mantelmöwe (Larus marinus) greift junge Silbermöwen (Larus argentatus) mit Futter an.

Abb. 42: Sturmmöwe (Larus canus)

Abb. 43: Brandgänse (Tadorna tadorna) mit Nachwuchs.

Abb. 44: Löffelenten (Anas clypeata) ♀ und ♂.

f. Sanday (ca. 50 km2)

Sanday ist die größte der nördlichen Orkney-Inseln mit zahlreichen Sandstränden. Landschaftlich besonders interessant sind die Dünen von Tresness, ein schmaler Dünenstreifen zwischen der Bucht Cata Sand und der Bay of Newark. Sehr gut sind Großer Brachvogel, Rotschenkel und Austernfischer zu beobachten. In den sumpfigen Schilfbereichen verstecken sich Rohrammer und überall sind Wiesenpieper zu sehen.

Abb. 45 und 46: Rotschenkel (Tringa totanus).

Abb. 47: Rohrammer (Emberiza schoeniclus) ♂. Abb. 48: Rohrammer (Emberiza schoeniclus) ♀.

Abb. 49: Wiesenpieper (Anthus pratensis) unterwegs zum Nest.

Abb. 50: Wiesenpieper (Anthus pratensis) singend.

g. Hoy (ca. 145 km2)

Das RSPB Gebiet Hoy (https://www.rspb.org.uk/reserves-and-events/reserves-a-z/hoy/) ist das größte in Orkney, mit knapp 4000 ha. Besonders interessant ist es im Norden. Zu empfehlen ist eine Wanderung vom Fähranleger Moaness über die alte Poststraße zum Old Man of Hoy bei der Rackwick Bay. Zu sehen sind viele Skuas, Austernfischer, Große Brachvögel, Berghänfling, Bluthänfling, Wiesenpieper, Rauchschwalben und mit Glück Kornweihen. Das in den Klippen oberhalb des Dwarfie Stone brütende Adlerpaar ist 2022 nicht aufgetaucht.

Abb. 51: Großer Brachvogel (Numenius arquata).

Abb. 52: Berghänfling (Linaria flavirostris).

h. Vogelliste:

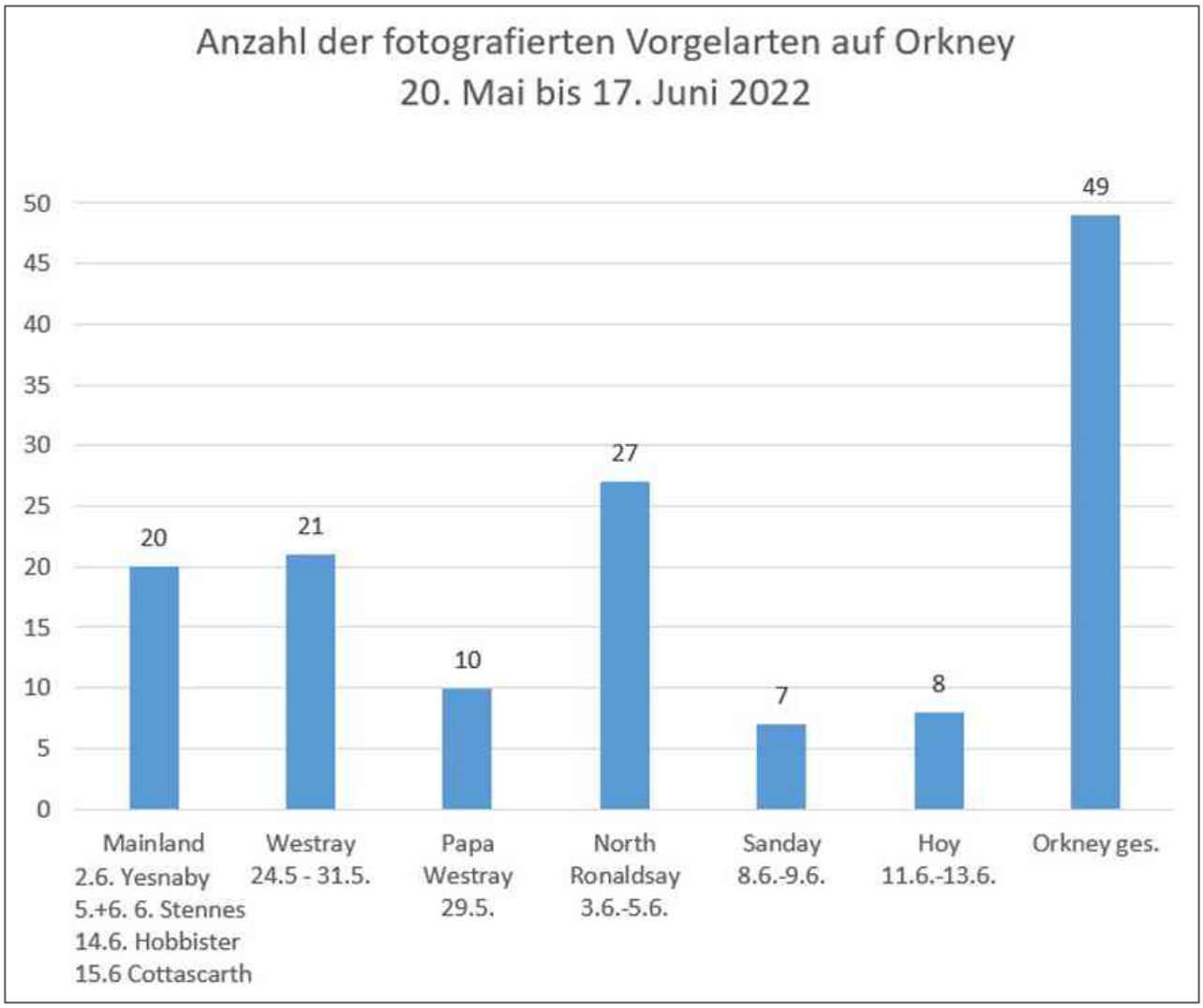

Abbildung 54: Anzahl der entdeckten Arten (es sind nur Arten, für die es einen Bildnachweis gibt, aufgelistet)

Artliste mit Fundort und Datum des Besuchs, bzw. der Bilder.

Art/ Insel	**Mainland**	**Westray 24.-31.5**	**Papa Westray 29.5.**	**North Ronaldsay 3.6.-5.6.**	**Sanday 8.6.-9.6.**	**Hoy 11.6.-13.6.**
Gewöhnliche Eiderente (Somateria mollissima)	Yesnaby		x	x		
Höckerschwan (Cygnus olor)	Stenness			x		
Löffelente (Anas clypeata)	Stenness			x		
Stockente (Anas platyrhynchos)	Stenness					
Kornweihe (Circus cyaneus)	Cottascarth					x
Graureiher (Ardea cinerea)	Stenness					
Austernfischer (Haematopus ostralegus)	Yesnaby	Bis Geos, Noup Head	x		x	x

Lachmöwe (Chroicocephalus ridibundus)	Hobbister	Bis Geos				
Sturmmöwe (Larus canus)	Hobbister		x	x		
Kiebitz (Vanellus vanellus)	Yesnaby	Bis Geos	x	x		
Großer Brachvogel (Numenius arquata)	Yesnaby, Brodgar, Cottascarth		x		x	x
Birkenzeisig (Carduelis flammea)	Hobbister					
Bluthänfling (Carduelis cannabina)	Yesnaby		x	x		x
Stieglitz, Distelfink (Carduelis carduelis)	Cottascarth					
Haussperling, Spatz (Passer domesticus)	Brodgar					
Schwarzkehlchen (Saxicola rubicola)	Hobbister, Cottascarth					
Steinschmätzer (Oenanthe oenanthe)	Yesnaby	Bis Geos, Pierowall, Midbea		x		
Bachstelze (Motacilla alba)	Cottascarth	Bis Geos, Castle o'Burrian	x	x		
Wiesenpieper (Anthus pratensis)	Yesnaby, Brodgar, Cottascarth	Noup Head, Castle o'Burrian		x	x	x
Zaunkönig (Troglodytes troglodytes)	Hobbister			x		

i. Weitere Informationen

In der Beschreibung oben sind nur besuchte Inseln aufgeführt. Interessant sind sicher auch RSPB Gebiete auf anderen Inseln

- Trumland (https://www.rspb.org.uk/reserves-and-events/reserves-a-z/trumland/) auf Rousay
- Onziebust (https://www.rspb.org.uk/reserves-and-events/reserves-a-z/onziebust/) auf Egilsay
- Mill Dam (https://www.rspb.org.uk/reserves-and-events/reserves-a-z/mill-dam/) auf Shapinsay

Vogelgrippe: Leider hat auch die Vogelgrippe auf den Orkney-Inseln ihre Spuren hinterlassen. Insbesondere auf North Ronaldsay waren viele tote Eissturmvögel zu finden und auf Hoy einige tote Skuas. Siehe auch:
https://theorkneynews.scot/2022/07/07/avian-flu-birsay/
https://www.bbc.com/news/uk-scotland-north-east-orkney-shetland-63455775

Allgemeine Links zu Orkney
https://www.orkney.com/
https://westraywildlife.co.uk/

Tipps zur Anreise: Obwohl man mit dem Flugzeug etwa elf Stunden nach Kirkwall benötigt, falls man um 7:00h in Frankfurt abfliegen kann, und mindestens zwei Mal umsteigen muss, ist

ein Flug meist die bevorzugte Anreise. Da anzunehmen ist, dass die Leserschaft eher CO2-sensitiv ist, hier zwei Alternativen, die gut selbst zu organisieren und zudem unvergleichlich viel interessanter sind. Nutzt man Sparangebote mit einigen Wochen Vorlauf, kosten diese nicht allzu viel mehr als das Flugzeug (2 Personen ca. 1000 €). (Über die Fährseiten lassen sich Anschlussbusse Bahnhof-Hafen und Mahlzeiten im Voraus buchen. Die Hinfahrt über Amsterdam ist machbar, aber zeitlich etwas knapp.)

Strecke	**Fahrplan-beispiel**	**Preis (€, 2 Pers.) in etwa**	**Beförderer**	**Link**
Frankfurt-Brüssel	8:10-11:40	80	DB	www.bahn.de
Brüssel-London	13:22-14:35	200	Eurostar	www.bahn.de https://www.eurostar.com/
London-Inverness	21:15-8:42 (tgl. außer SA)	350 (Zweibettabteil)	Caledonian Sleeper	https://www.scotrail.co.uk/plan-your-journey/travel-connections/caledonian-sleeper
Inverness-Thurso	10:41-14:27	34	Scotrail	Scotrail, vor Ort oder https://www.thetrainline.com/de
Thurso-Stromness	19:00-20:30	42	Northlink Ferries	https://www.northlinkferries.co.uk/booking-info/
	2 Tage, 1 Nacht	ca. 700		https://www.thetrainline.com/de

Strecke	**Fahrplan-beispiel**	**Preis (€, 2 Pers.) in etwa**	**Beförderer**	**Link**
Kirkwall-Aberdeen	23:45-7:00 (nur Mo, Mi, Fr)	67	Northlink Ferries	https://www.northlinkferries.co.uk/booking-info/ (Entfernung Aberdeen Bhf.-Hafen ca. 10 min zu Fuß)
Aberdeen-Newcastle	9:52-13:56	110	Scotrail u. a.	https://www.scotrail.co.uk/plan-your-journey/travel-connections/, oder https://www.thetrainline.com/de
Newcastle-Amsterdam	17:00-9:45	250	DFDS Seaways	https://www.dfds.com/de-de/passagierfaehren/routen/faehren-nach-schottland/amsterdam-newcastle
Amsterdam - Frankfurt	12:38-16:48	200	DB	www.bahn.de
	2 Nächte, 1,5 Tage	ca. 627		

Photonachweis:

Alle Photos: Gudrun Müller. Alle den Vogelschutz berührende Aufnahmen wurden aus einer Beobachtungshütte (Birdhide) gemacht, d. h. ohne Störung der Vögel.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft in Unterfranken Region 2

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: 2023

Autor(en)/Author(s): Müller Gudrun

Artikel/Article: VIII. Gebiete 244-257